Nach der Sanierung und Dämmung mit Wohnklimaplatten

Wie soll man lüften?
Gerne nennen wir Ihnen gute Lüftungsleitfäden, wobei generell gilt, dass

a) Fensterkippen nicht gut ist (Bauteile kühlen aus),
b) Querlüften mehrmals am Tag sehr sinnvoll ist,
c) Kellerfenster an heißen Tagen geschlossen bleiben müssen und nur in den kühlen Morgen- und Abendstunden gelüftet werden sollte.

Generell darf die Calciumsilikat-Platte nicht dauerhaft von hinten durchnässt werden, d.h. sie darf nicht an Wände mit mangelhaften Vertikalabdichtungen, hygroskopischen Feuchten oder bei fehlenden Horizontalsperren angebracht werden. Ggf. Gutachter oder Sachverständige fragen.

Wichtig ist auch die Art der Möblierung! Möbel sollten im Bereich der Außenwände mindestens 10 cm von der Wand weggerückt werden!

Die Platten sollten, falls möglich, nicht belastet werden: keine Bohrhämmer zum Löcher bohren verwenden – die Platten werden brechen. Achtung: Nägel, Schrauben etc. können als Wärmebrücke fungieren, es könnte sich Schimmel im Bereich des Bohrloches bilden!

(Gewölbe-)Keller ohne Be- und Entlüftung müssen ggf. mit Belüftungssystemen be- und entlüftet werden.

Und wie kann man unsere Calciumsilikat-Platten weiter verarbeiten?

Unsere Calciumsilikat-Platten eignen sich zum Verputzen, Streichen, oder ggf. Tapezieren. Alle verwendeten Stoffe müssen dampfdurchlässig sein, um die gewünschte Optimierung des Klimas zu erreichen. Die Platten sind vor der Weiterverarbeitung gut anzufeuchten, hierzu mit Wasser verdünnte Silikatgrundierung verwenden.

Spachteln
Wünschen Sie eine glatte und feste Oberfläche, so empfehlen wir, die Klimaplatten mit unserer diffusionsoffenen Spachtelmasse zu bearbeiten. Vorher mit unserer verdünnten Silikatgrundierung (Mischungsverhältnis Grundierung/Wasser: 1:5 bis 1:10) anfeuchten.

Streichen
Streichen ist generell möglich. Verwenden Sie diffusionsoffene Kalkfarben, Silikatfarben oder Kreidefarben. Wir empfehlen unsere abgestimmte antibakterielle Silikatfarbe. Diffusionsgeschlossene Farben wie z. B. Latexfarbe dürfen nicht verwendet werden, bitte sprechen Sie mit Ihrem Malerfachgeschäft. Die Platten sollten vor dem Streichen (diffusionsoffen) verspachtelt werden. Wir empfehlen unseren abgestimmten Glättspachtel (siehe vorstehender Punkt „Spachteln"). Danach Farbauftrag nach Vorgabe des Farbenherstellers.

Verputzen
Die Klimaplatten können mit mineralischen, diffusionsoffenen Putzen versehen werden. Verwenden Sie kalkbasierte Putze. Vorher Silikatgrundierung (mit Wasser im Verhältnis 1 : 5 verdünnt) auftragen. Wir empfehlen unseren Spezial-Rollputz mit feiner Körnung.

Tapezieren
Nicht geeignet sind Vinyltapeten, Raufasertapeten, Kunststofftapeten, Folien etc. – alles was diffusionsgeschlossen ist bitte unbedingt vermeiden. Fragen Sie Ihren Tapezierfachhandel! Anfeuchten mit verdünnter Silikatgrundierung (Mischungsverhältnis Grundierung/Wasser: 1:5).

Fliesen
Empfehlen wir nicht! Schränkt die Klimaregulierung ein.

Inhaber des TÜV-Zertifikats für die Schimmelpilzsanierung in Gebäuden

Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e.V.
DHBV

wohnklimaplatte.de

Systemzentrale MM Bautenschutz
Morellstraße 33
86159 Augsburg
Tel. (08 21) 4787100
Fax (08 21) 4787101
info@mmbautenschutz.de
www.wohnklimaplatte.de

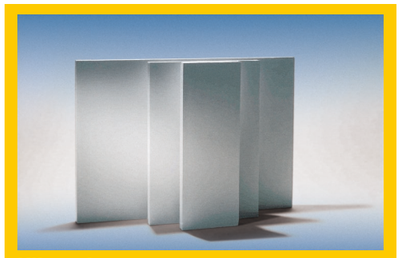
hinz Wohnklimaplatte Einbau 2021-04

Produkte zur Schimmelsanierung und Innendämmung

Für eine erfolgreiche Sanierung und Verhinderung von Schimmelpilzbildung sowie zur Innendämmung empfehlen wir die Verwendung unserer Systemkomponenten.
Beachten Sie bitte unsere Einbauhinweise in der aktuellen Fassung.

Um die Eigenschaften und Wirkungsweise der Wohnklimaplatten beim Verarbeiten nicht negativ zu beeinträchtigen, wurden speziell in Bezug auf Diffusionsoffenheit und Kapillaraktivität aufeinander abgestimmte Systemkomponenten zum Anbringen und Nachbehandeln entwickelt.

Durch Verwendung der Systemkomponenten zusammen mit der Klimaplatte erhält man eine technisch einwandfreie und optisch ansprechende Sanierung.



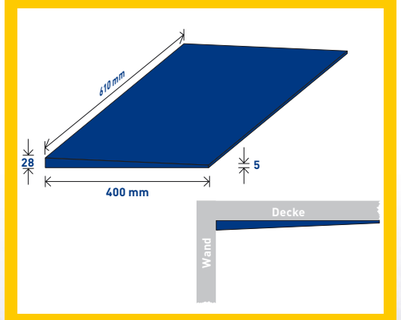
Klimaplatten
Calciumsilikat-Platten zur Schimmelsanierung und Innendämmung

Maße	120 x 100 x **2,5** cm
	120 x 100 x **3,0** cm
	120 x 100 x **5,0** cm

Produktionstoleranz Zuschnitt +/- 2%

Klimaplatten für Fensterlaibung
weniger dick, zur Schimmelsanierung der Fensterlaibungen

Maße	24 x 50 x **1,9** cm



Wandanschlusskeil
zur Schimmelsanierung für angrenzende Decken-/Wandbereiche

Maße	61 x 40 x **2,8 / 0,5** cm

Sanierungs-Gurtführung für Rolladen
problemlose Montage auf der Klimaplatte mit doppelter Bürsten-Dichtung
senkt Energieverluste bis zu 95%

Schimmel Ex
Zur abtötenden Oberflächenvorbehandlung gegen Schimmel und Pilze.

VE:	0,5 Liter-Flasche

Spezialkleber
Diffusionsoffen, alkalisch, sulfatbeständig, hohe Verbundhaltung. Systemkonform zur Klima- und Laibungsplatte

Verbrauch:	ca. 3 kg/m²
VE:	Sack mit 25 kg

Glättspachtel
Diffusionsoffen, hoch alkalisch, kapillarleitend, spannungsarm (rissfrei austrocknend)

Verbrauch:	ca. 1,5 kg/m²
VE:	Sack mit 20 kg

Silikatgrundierung
Hoch atmungsaktive, wasserdampfdurchlässige Silikatgrundierung

VE:	5 Liter-Kanister

Zur Oberflächengestaltung
Diffusionsoffen, ökologisch.
Hohe Deckkraft. Antibakteriell; ohne organische Zusatzstoffe

Klimaplatten Spezial Roll/Streich-Putz	
VE:	7 kg Eimer für ca 20 m²
Klimaplatten Silikatfarbe	
VE:	5 Liter-Eimer für ca. 25 m²

Technische Daten

Die Wohnklimaplatten bestehen aus Calciumsilikat, einem Werkstoff auf mineralischer Basis. Die Calciumsilikatkristalle bilden ein mikroporöses Gerüst. Der Werkstoff ist diffusionsoffen, kapillaraktiv, wärmedämmend, umweltverträglich, nicht brennbar und schimmelhemmend.

Die Calciumsilikat-Platten sind asbestfrei. Reste können als normaler Bauschutt entsorgt werden.

Anwendungsbereiche sind die Sanierung feuchten Mauerwerks – selbst bei Trockenlegung hochwassergeschädigter Gebäude, die Schimmelvermeidung und -sanierung und die Innendämmung von Außenwänden.

Aus DIN ISO zertifizierter Markenproduktion.

Die Klimaplatten sind allgemein bauaufsichtlich zugelassen als Wärmedämmplatte zur Innendämmung von Gebäuden.

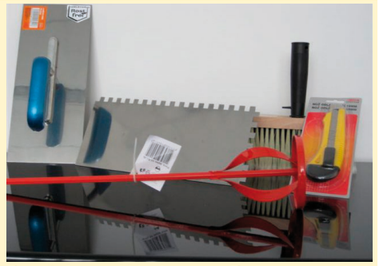
Die technischen Daten sind Mittelwerte aus Reihenprüfungen, ermittelt aus laufender Produktion. Sie stellen keine zugesicherten Eigenschaften dar und können nicht als Grundlage für eine Gewährleistung herangezogen werden. Getestet von den Materialprüfanstalten Stuttgart und Bremen.

Brandschutzklasse nach DIN 4102	A1	
Rohdichte	ca. 220 – 250	kg /m³
Wärmeleitwert $\lambda_{10, tr}$ gem. MPA	zw. 0,052 und 0,071	W/mK
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl µ	ca. 3	
pH Wert	ca.10,3	
kontinuierliche Qualitätsprüfung, mit ETA-Zulassung		

Eigenschaften
- Diffusionsoffen und kapillaraktiv
- Zur Schimmelsanierung und/oder Innendämmung
- Nicht brennbar (A1)
- Schimmelhemmend (pH ca. 10,3)
- Formstabil, also selbsttragend
- Ökologisch und gesundheitlich unbedenklich
- Relativ hart ausgelegt um Staubbelästigung zu verringern
- Einseitig geschliffen
- Ohne PU-Schäume o. ä.
- Geprüft von den Materialprüfanstalten Stuttgart und Bremen
- Brandschutzklasse A1
- Platten aus geprüfter Markenproduktion
- Zubehör aus deutscher Markenproduktion
- Ohne krebserregende Mineralfasern
- Mit europäischer Zulassung als Innendämmung

Lagerung
Unsere Wohnklimaplatten sind trocken und frostfrei zu lagern.

Lieferform
Geliefert wird auf Einwegpalette foliert.



Benötigtes Werkzeug. Bei uns auch als „Starterpack“ erhältlich. Mehr braucht man nicht!

schneiden – kleben – Oberflächengestaltung – fertig!

So einfach wird’s gemacht:
(Bitte beachten Sie unsere Einbauanweisungen)

Schneiden

Kleben

Platte ansetzen

Spachteln

Einbauanweisungen Wohnklimaplatte

So einfach wirds gemacht:

1. Verwenden Sie ausschließlich unsere aufeinander abgestimmten Systemkomponenten. Nur so sind die diffusionsoffenen Eigenschaften gewährleistet.
2. Tragen Sie Schutzkleidung: Schutzbrille, Atemschutz (FFP2) und Handschuhe. Angrenzende Wohnräume einhausen. Für ausreichende Belüftung sorgen. Arbeitskleidung nach Gebrauch waschen. Zimmer nach Sanierung feinreinigen.
3. Wohnklimaplatten können Schimmelpilz verhindern, wenn die Ursache eindeutig im Bereich der Innenkondensation zu suchen ist (Innenwände, Decken). Wohnklimaplatten und Systemkomponenten sind nicht geeignet bei Feuchtigkeiten, die von außen eintreten, bei aufsteigenden oder hygroskopischen Feuchten o.ä. Wohnklimaplatten ersetzen nicht fehlende oder brüchige Abdichtungssysteme. Ggf. beauftragen Sie bitte einen Gutachter mit notwendiger Messtechnik.
4. Vorarbeiten: Die Wand muss frei sein von Schimmelpilzen (Biozid im angegebenen Mischverhältnis aufbringen). Schutzkleidung tragen! Verschimmelte Putze, Salze, Gipsputze, Tapeten, Altanstriche, Gipskartonplatten oder andere vorgehängte Platten o. ä. komplett entfernen. Putz anfeuchten, um die Sporenverteilung gering zu halten. Merkblatt Gipsputze ggf. dringend beachten. Wand grundieren mit Silikatgrund 1:5. Betonoberflächen mit geeignetem Tiefengrund (bei MM Bautenschutz erhältlich) behandeln um gute Kleberverkrallung zu gewährleisten.
5. Platten mit Tapeziermesser oder Säge auf das richtige Maß schneiden.
6. Staub minimieren: wenn möglich im Freien schneiden (Staub) und anfeuchten (siehe 8.)
7. Wenn ein Untergrundausgleich notwendig sein sollte (z. B. bei grob unebenen Wänden), so empfiehlt sich zur Egalisierung ein Kalkzementputz. Unebenheiten können auch durch den Spezialkleber ausgeglichen werden.
8. Plattenkleber anrühren. Angegebenes Mischungsverhältnis beachten. Flächig auf die Wand auftragen (Kammbett, mind. 8 mm Zahnung; Kämmrichtung egal).
9. Die Platten – auch die bereits vorgrundierte Platte – ist vor dem Aufbringen ins Kleberbett gut anzufeuchten. Verwenden Sie hierfür Silikatgrundierung (verdünnt im Mischungsverhältnis Grundierung/Wasser: 1:5 bis 1:10). Platten ankleben, sofort ausrichten und andrücken. Vollflächig verkleben!
   Insider Tip: Wenn man den Kleber darüberhinaus (also nach Punkt 7.) auch dünn auf die Platte aufbringt, kann man noch besser arbeiten und auch kleine Wandunebenheiten besser ausgleichen.
10. Alle Kanten dünn verkleben. Fugenbreite max. 2 mm. Keine Kreuzfugen, Platten nicht direkt auf die Bodenplatte aufstehen lassen (ca. 8 mm Fuge zur Bodenplatte). Ggf. Deckenstreifen anbringen (Anschlusskeil). Fugen zu angrenzenden Bauteilen (Decke; Boden; angrenzende Wände) können mit Fugendichtband (bei uns erhältlich) gefüllt werden.
11. Bei Raumhöhen über 2,8 m und bei Deckenmontage empfehlen wir, die Platten mit Tellerdübeln abzusichern. Dübel sind bei uns erhältlich.
12. Plattenfugen nach Durchtrocknung des Klebers gleichmäßig verspachteln. Fugen zwei Mal spachteln dennoch die maximale Spachteldicke von 2 mm nicht überschreiten, ggf. schleifen. Durch die extreme Saugleistung der Platten sind diese vor jeglicher Weiterverarbeitung gut anzufeuchten. Verdünnte Silikatgrundierung verwenden. (siehe 8., Mischungsverhältnis). Maximal 2 mm dick Glättspachtel auftragen, auch in den Fugen.
13. Wir empfehlen, die Platten mit unserer abgestimmten Silikatfarbe zu streichen oder mit unserem Klimaplatten Rollputz (1 mm Körnung) zu gestalten. Hierzu die Platten vollflächig verspachteln. Vor der Verspachtelung die Platten gut befeuchten mit verdünnter Silikatgrundierung (siehe Punkt 8. Mischungsverhältnis).
14. Obwohl die Platte relativ hart ausgelegt ist, empfehlen wir Eck-/ Randschienen aus Kunststoff.
15. Weiterverarbeitung: siehe »Nach der Sanierung«.
16. Risse aufgrund von Setzungen o. ä. sowie Schimmel im Bereich angrenzender Wohnflächen etc. bedeuten keine Reklamation! **Bei beweglichenTeilen (Fenster, Türen) oder Setzungen ggf. Fugen mit Gewebeband armieren oder flächig armieren.**

Ständig neue Erkenntnisse und Erfahrungen (die den Einbau verbessern und/ oder erleichtern) bringen es mit sich, dass die Einbauanweisungen kontinuierlich aktualisiert werden. Bitte sehen Sie die aktualisierten Einbauanweisungen unter **www.wohnklimaplatte.de** ein oder bestellen Sie diese bei uns. Beachten Sie die technischen Merkblätter.

Bei der Verwendung von Produkten anderer Hersteller sind ggf. Probeflächen anzulegen bzw. der Hersteller nach Verwendungsfähigkeit zu befragen.

» Die Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. empfiehlt u. a. nach einem Vergleich von Baustoffen Calciumsilikat-Platten für den Einsatz als Innendämmung.«
(Ratgeber Wärmedämmung 2008)